



ICH LEBE VON GUTER SUPPE UND NICHT VON SCHÖNER REDE (MOLIÈRE)



Projekt- Steckbrief

Wir stellen vor:
RODEO

Eine neue Krankenstation für Rodeo, Bolivien

Liebe Freunde und Förderer

Nach erfolgreichem Abschluss unserer jüngsten Projekts Ovejeria-Larama im August 2014 haben wir uns nun erneut für die Mitfinanzierung einer Krankenstation in Zusammenarbeit mit unserem Partner Mano a Mano in Bolivien entschlossen.

Wir planen noch im diesem Jahr den Baubeginn eines neuen Zentrums in der Andengemeinde **Rodeo**. Wir möchten damit die aktuellen Kapazitäten des Gesundheitswesens deutlich erweitern, um den etwa 4000 Menschen in der Gemeinde einen permanenten Zugang zu medizinischer Erstversorgung zu ermöglichen. Die Schaffung der neuen Station unterstützt die Gesundheitsprogramme der Bolivianischen Regierung, inklusive Impfungen, ebenso hoffen wir die Anzahl der Vorsorge-Untersuchungen durch

qualifiziertes Gesundheitspersonal zu erhöhen.

Rodeo

Rodeo liegt etwa 90 km bzw. knapp zwei Stunden von der Stadt Cochabamba entfernt, die Verbindung besteht aus 70 km ausgebauter Straße sowie weiteren 20km Schotterpiste. Die Gemeinde Rodeo umfasst insgesamt neun Dörfer, die Bevölkerung lebt in erster Linie von der Landwirtschaft.



Rodeo liegt im Anden-Hochland

Es gibt eine grundlegende Versorgung mit Elektrizität und Wasser, sowie eine Schule mit 400 Schülern. Die Häuser sind zum Großteil aus Lehmziegeln hergestellt.

Gesundheitsfakten aktuell

Die Kindersterblichkeitsrate liegt aktuell bei 95 von 1000 Geburten.

Geburten werden aktuell lediglich zu 49,5% von geschultem medizinischem Personal betreut.

Prozentual liegt der Anteil an akuten Durchfallerkrankungen bei Kindern unter 5 Jahren jährlich bei etwa 41,3%.

Prozentual liegt der Anteil an Erkrankungen der Atemwege bei Kindern unter 5 Jahren jährlich bei etwa 19,2%.

Aktuell verfügt die Gemeinde Rodeo über eine ältere, den Bedürfnissen und der Größe der Gemeinde nicht mehr nachkommende Krankenstation. Im Gebäude existieren ein kleines Behandlungszimmer, das derzeit von der Hilfsschwester genutzt wird, ein Schlafraum, ein Krankenzimmer, das gleichzeitig als Kreissaal dient, sowie eine improvi-

sierte Küche, die früher als Toilette genutzt wurde.

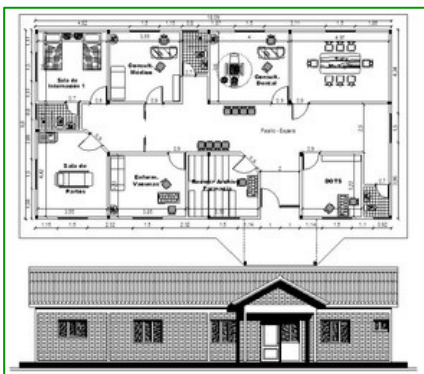
Es ist derzeit lediglich eine Hilfschwester permanent vor Ort, ein Arzt des Landkreises kommt zweimal pro Woche zu Besuch bzw. nach Bedarf und Verfügbarkeit.

Ein neues Zentrum

Der Bau der neuen Krankenstation soll einhergehen mit der Schaffung von Unterkunftsmöglichkeiten für permanentes medizinisches Personal direkt vor Ort. Mit der Schaffung eines neuen Gesundheitszentrums möchten wir Folgendes erreichen:

- Bereitstellung einer den Bedürfnissen der Gemeinde angepassten, adäquaten medizinischen Versorgung
- Intensivierung der medizinischen Vorsorge der Bevölkerung, Schärfung des Gesundheitsbewusstseins
- Schaffung von Möglichkeiten und Räumlichkeiten für die weitere Ausbildung medizinischen Personals
- Umsetzung von Gesundheitsprogrammen der bolivianischen Regierung

Das neue Zentrum wird eine Grundfläche von 235m² aufweisen und aus wetterfesten, beständigen Materialien gebaut sein.



Grundriss des geplanten Zentrums

Es soll folgende Räumlichkeiten umfassen:

- Empfang, Lager und Apotheke
- Krankenzimmer und Impfraum
- Arztpraxis
- Zahnarztpraxis
- Kreissaal / Entbindungsraum
- Stationäres Krankenzimmer
- Mehrzweckraum
- Raum für die Behandlung von Patienten mit Tuberkulose (DOTS)
- Drei WCs (zwei mit Dusche und eines ohne Dusche)

Kostenteilung

Die Kosten für den Bau in Höhe von insgesamt € 62.000,00 werden auf 3 Parteien aufgeteilt. Die Gemeinde selbst trägt €1.700,00 und stellt Baumaterialien und Arbeiter. Die Kommune Tiraque beteiligt sich mit € 37.000,00. Die gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation Mano a Mano schließlich stellt zusammen mit Huasi Bolivia den verbleibenden Anteil von etwa €23.300,00, inklusive der Bauleitung.



Kostenaufteilung

Huasi Bolivia hat sich bereit erklärt, ihren Partner Mano a Mano mit insgesamt **€12.000,00** zu unterstützen - Gelder, die wir in Deutschland aufbringen möchten. Derzeit haben wir etwa €6.000,00 zusammen, es gibt also noch einiges zu tun!

Zeitraumen

Der Bau der neuen Station ist ab Oktober 2015 geplant, die Fertigstellung wird für Februar 2016 anvisiert. Wir sammeln bis zur Fertigstellungsphase Fördermittel.

Unser Appell

Baut mit uns zusammen diese Krankenstation in den Anden!

Für die noch fehlenden Fördermittel benötigen wir Eure Unterstützung – wirklich jeder Euro hilft! Ihr könnt Euch sicher sein, dass wirklich 100% der Spende in das Projekt fließt und kein großer Verwaltungsapparat mitfinanziert werden muss. Wir werden Euch regelmäßig über den Fortschritt des Projektes informieren und stehen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Spenden sind online möglich auf www.huasi-bolivia.de, oder per Überweisung an u.a. Spendenkonto. Natürlich gibt es für jede Spende eine steuerbegünstigende Zuwendungsbestätigung.

Ein riesiges ‚GRACIAS‘ vorab!



Bianca und Marc

‚Peter und der Wolf‘ im Bolivien-Einsatz

Für unser Projekt hat das Schulorchester des Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck unter der Leitung von Ilse Zink am 27.06.2015 in der Katholischen Kirche Heilige Familie das Benefizkonzert "Peter und der Wolf" gegeben. Eingespielt wurden sage und schreibe € 1.200,00! Wir sagen MUCHISSIMAS GRACIAS an alle Beteiligten!



Kontakt & Spendenkonto

Förderverein Huasi Bolivia
c/o Bianca Schulte und Marc Hermel
Waller Ring 15
28219 Bremen

Wir sind ein gemeinnützig anerkannter Förderverein und stellen für alle Spenden Zuwendungsbestätigungen aus.



Spendenkonto 5419324900
Zevener Volksbank eG | BLZ 241 61 594
IBAN: DE89 2416 1594 5419 3249 00
BIC: GENOBEF1SIT

info@huasi-bolivia.de
www.huasi-bolivia.de